

Antragsbereich LAT / **Antrag LAT1**

AntragstellerInnen: BayernSPD- **Empfehlung der Antragskom-**
Landesvorstand **mission: Annahme**
Empfänger: Landesparteitag

LAT1: Organisationspolitische Neuaufstellung

Der 71. Ordentliche Landesparteitag in Bad Windsheim übertrug dem Landesvorstand den Auftrag eine organisationspolitische Kommission einzurichten. Sie sollte eine umfassende Bestandsaufnahme unserer
5 Arbeitsstrukturen auf allen Ebenen erstellen, die an sie überwiesenen Anträge beraten und Vorschläge unterbreiten „für zeitgemäße, beteiligungsorientierte Strukturen, die die Potentiale unserer Mitglieder heben, [und] durch eine effizientere Organisationsstruktur
10 Entscheidungswege beschleunigen und eine direktere Mitarbeit der Basis ermöglichen.“ Vor dem Hintergrund unserer abnehmenden finanziellen und personellen Ressourcen legen wird mit dem vorliegenden Antrag die Ergebnisse dieses Prozesses vor und unterbreiten
15 unsere Vorschläge für die Reformierung der Strukturen und Arbeitsweisen der BayernSPD. Dabei haben wir auch die Erfahrungen eingearbeitet, die wir im Zuge der Corona-Pandemie insbesondere mit der Digitalisierung unserer Arbeitsweise gemacht haben.

20 Mitbestimmung, Schlagkraft, Digitalisierung – das sind die Leitlinien unseres Vorschlags zur organisationspolitischen Neuaufstellung der BayernSPD. Wir wollen unsere Partei als progressive und zukunftsweisende
25 politische Alternative in Bayern neu positionieren. Dazu gehört, dass wir nicht nur programmatisch,

sondern auch strukturell dem gesellschaftlichen und technologischen Wandel Rechnung tragen. Die Demokratie von morgen braucht eine kampagnenfähige, innovative und bewegliche sozialdemokratische Partei, die sich als Keimzelle der freien, gerechten und solidarischen Gesellschaft begreift. Deshalb wollen wir unsere Organisationskultur und Arbeitsweise zum ersten Ort der Realisierung unserer Grundwerte machen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden und neue politische Schlagkraft zu entwickeln, zielen unsere Vorschläge darauf ab,

- die Potentiale unserer Partei und jedes einzelnen Mitglieds zu mobilisieren,
- unsere Ressourcen gezielter im Sinne unserer politischen Ziele einzusetzen,
- unseren Mitgliedern umfassendere Partizipationsmöglichkeiten zu eröffnen,
- die gesamte Partei und alle Mitglieder untereinander besser zu vernetzen,
- und neue Kompetenzen für unsere Partei zu entwickeln.

Um diese Vorhaben umzusetzen, müssen wir den Mut aufbringen, bestehende Strukturen zu verändern, zu verschlanken und punktuell hinter uns zu lassen. Wenn wir künftig über zeitgemäße Arbeitsstrukturen verfügen wollen, dann bedeutet dies, dass wir einerseits neue Beteiligungs- und Kommunikationsinstrumente einführen müssen und andererseits unsere bestehenden Verfahren und Gremien neu ordnen müssen. Wir wollen, dass die BayernSPD zur „Partei der kurzen Wege“ wird, die auf allen Ebenen modern, beteiligungsorientiert und kampagnenfähig ist, die sich im Sinne einer lernenden Organisation

stetig weiterentwickelt und die sich hinsichtlich ihrer Arbeitsweise, Organisationskultur und internen wie externen Kommunikation stets auf der Höhe der Zeit bewegt.

65

Zur organisationspolitischen Neuaufstellung der BayernSPD schlagen wir deshalb vor, dass wir

1. bei der Umsetzung unserer programmatischen Beschlüsse in konkretes politisches Handeln unsere Effizienz, Geschwindigkeit und Wählerorientierung verbessern,
2. unsere Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse – gerade auch bei allen Aufstellungsverfahren für Ämter und Mandate – offener, transparenter und demokratischer gestalten,
3. unsere Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften stärken und mehr Präsenz in der Fläche zeigen,
4. neue Orte des parteipolitischen Engagements und Austausches schaffen und uns stärker dem vorpolitischen Raum in seiner gesamten pluralistischen Breite öffnen,
5. die Einbindung und Betreuung unserer Mitglieder professionalisieren,
6. politische Bildungsarbeit wieder zu einem elementaren Baustein unserer Parteiarbeit machen,
7. und unseren organisatorischen Aufbau, Verwaltung, Kommunikation, Antragswesen, Delegierten- und Vorstandswahlen über alle Ebenen hinweg stärker vereinheitlichen, synchronisieren und digitalisieren.

70

75

80

85

90

Wir unterbreiten diese Vorschläge in dem Bewusstsein, dass die organisatorische Weiterentwicklung der BayernSPD und die Anpassung unserer Struktu-

95 ren an die Herausforderungen und Veränderungen
des 21. Jahrhunderts eine Daueraufgabe bleibt.
Die Verankerung und Verfolgung dieses Leitgedan-
kens ist künftig eine zentrale Aufgabe der Parteispitze.

100 **1. Beschlusslagen umsetzen: effektiv, schnell,
wählerorientiert**

Wir wollen unser politisches Programm effektiver
umsetzen, im politischen Tagesgeschäft schneller
agieren, bei der Planung und Durchführung unserer
105 Kampagnen und Wahlkämpfe schlagkräftiger werden
und unsere Außenkommunikation spürbar verbes-
sern.

Deshalb werden wir die Zuständigkeiten des Lan-
110 desvorstands und Präsidiums neu ordnen und beide
Gremien verkleinern, um ihnen eine effektivere
Arbeitsweise zu ermöglichen. Unsere Vorstandsmit-
glieder werden sich künftig noch intensiver um ihre
Betreuungsgebiete kümmern und Verantwortung für
115 Prozesse und Projekte übernehmen. Durch klare Zu-
ständigkeit wird auch für die Mitglieder erkennbar
sein, wer welche Verantwortung übernommen hat.
In den Sitzungen des Landesvorstands werden wir
uns künftig weniger mit organisatorischen Dingen
120 befassen, um ausreichend Zeit für die gemeinsame
Diskussion strategischer und programmatischer
Fragestellungen zu haben. Dabei wünschen wir uns
eine noch engere Abstimmung zwischen unserem
Landesvorstand, unserer Landtagsfraktion, unserer
125 Landesgruppe im Bundestag und unseren bayeri-
schen Europaabgeordneten

Wir werden künftig jährliche und mehrjährige Pro-

grammschwerpunkte definieren, die wir bayernweit
130 verfolgen wollen. Alle Ebenen können diese Schwer-
punkte aufgreifen und auf ihre Arbeitsebenen
übersetzen und entsprechende Aktionen, Veranstal-
tungen oder andere Umsetzungen durchführen. Zur
Unterstützung wird der Landesverband neben seiner
135 eigenen Öffentlichkeitsarbeit den Untergliederun-
gen Hilfsmittel wie Aktionsideen, Handreichungen,
Entwürfe für Pressemitteilungen oder Social- Media-
Content zur Verfügung stellen.

140 Deshalb werden wir auf allen Ebenen die Verzäh-
nung von Fraktionen und Partei vertiefen und auf
die wechselseitige Einbindung von Parteifunktio-
när*innen in die Fraktionen und Fraktionsmitgliedern
in die Parteivorstände hinwirken. Dies kann bei-
145 spielsweise durch Kooptierungen oder regelmäßige
gemeinsame Sitzungen erreicht werden. Unsere
Fraktionsmitglieder fordern wir zudem auf, regelmä-
ßig in den Ortsvereinen und Arbeitsgemeinschaften
ihrer Gliederung über ihre politische Arbeit im ein-
150 schlägigen parlamentarischen Gremium zu berichten.

2. Willensbildung und Entscheidungsfindung: transparent, effizient, demokratisch

Wir sind der Ansicht, dass es in einem demokratischen
155 System grundsätzlich gut ist, zwischen mehreren Be-
werber*innen eine Wahl zu haben. Wir ermuntern
unsere Mitglieder daher auf allen Ebenen dazu, sich
um Ämter und Mandate zu bewerben. Den Begriff
„Kampfkandidatur“ wollen wir bewusst hinter uns
160 lassen und für eine größere Transparenz bei unseren
Aufstellungsverfahren sorgen. Unser Listenvorschlag
zur Bundestagswahl soll die Vielfalt unserer Partei

und der Gesellschaft abbilden, insbesondere Alter
und Regionalität. Die Parität ist für uns selbstver-
165 ständlich. Wir werden darauf achten, dass auch junge
Menschen in den Parlamenten vertreten sind. Wir
beziehen daher alle satzungsgemäßen AGs in den
Aufstellungsprozess ein. Unseren Untergliederungen
empfehlen wir, vergleichbare Schritte bei ihren Lis-
170 tenaufstellungen vorzunehmen.

Auf allen Ebenen sorgen wir bei unseren Parteitag
und Konferenzen für zeitgemäße Arbeitsformen.
Dazu gehört, dass nach Möglichkeit vollumfänglich
175 digital gearbeitet werden kann. Unseren Ortsvereinen
und Delegierten werden wir im Vorfeld weitreichen-
de Informationen und Arbeitshilfen zur Verfügung
stellen. Ortsvereine werden mit der Einberufung
Musteranträge mit Erläuterungen und Hinweise zum
180 Antragsgang erhalten. Für die Delegierten erstellen
wir elektronische Informationen zum Ablauf, zum
"who is who" (Leitung, Antragskommission, MPZK)
und zur Funktionsweise des Parteitages (Verfahren,
Anträge auf Geschäftsordnung, Initiativanträge etc.).
185 Um während des Parteitags mehr Zeit für die An-
tragsdiskussion zu haben und diese effektiver zu
nutzen, werden wir die Zahl und Dauer der Gruß-
worte deutlich reduzieren. Die Antragskommission
erstellt eine Konsensliste mit Anträgen, bei denen
190 mit breiter Zustimmung zu rechnen ist. Über diese
Anträge stimmt der Landesparteitag en bloc ab. Auf
Wunsch eines*r Delegierten kann ein jeder Antrag
aus dieser Konsensliste gelöst und separat behandelt
werden. Der Landesvorstand sichtet die Liste vorab,
195 um sicherzustellen, dass Anträge von größerer Wich-
tigkeit oder Brisanz dadurch nicht untergehen. Der

Kleine Landesparteitag soll künftig zwingend nur in Jahren stattfinden, in denen kein "großer" Landesparteitag stattfindet, sowie zur Reihung der bayerischen Kandidat*innen für eine Bundesliste zur Europawahl und immer dann, wenn der Landesvorstand oder eine ausreichende Zahl von Bezirksverbänden einen kleinen Parteitag für notwendig erachtet.

Wir haben aus der Not der Corona-Pandemie geboren im September 2020 erstmals einen kleinen Landesparteitag online durchgeführt. Dabei hat sich gezeigt: Ein solches Format funktioniert; es kann Genoss*innen die Beteiligung ermöglichen, die sich z.B. in Familienzeiten schwertun, die notwendige Zeit für einen Präsenzparteitag einschließlich An- und Abreise frei zu machen. Andererseits fehlen Online-Formaten die persönlichen Begegnungen, die auch außerhalb des eigentlichen Parteitagsgeschehens wichtig für die gemeinsame Arbeit in der Partei sind. In der Abwägung werden wir daher das Format des Online-Parteitags für den kleinen Landesparteitag weiterhin nutzen – möglicherweise auch als Hybrid-Parteitag – aber den klassischen Präsenz-Parteitag nicht vollständig ersetzen. Wir werden prüfen, ob eine häufigere Frequenz des kleinen Landesparteitags ermöglicht werden kann, abhängig von den finanziellen Möglichkeiten und so eine breitere Beteiligung an den inhaltlichen Entscheidungen auf Landesebene erreicht werden kann. Wir werden unser digitales Antragstool weiterentwickeln. Es soll die Online-Eingabe und Nachverfolgung von Anträgen und Änderungsanträgen erlauben und über vielfältige Funktionen verfügen, wie die Möglichkeit zur Stellungnahme der adressierten Gliederung, Antragsuche per

Schlagwort, Möglichkeit für Gliederungen sich bereits bestehenden Anträgen anzuschließen, Übersicht der vorgeschlagenen und abgestimmten Änderungen, Übersicht über thematisch verwandte Anträge und
235 die aktuelle themenbezogene Beschlusslage etc.

Die Transparenz unserer Willensbildung und Entscheidungsfindung ist essenziell. Sie wirkt vertrauensbildend, da sie gewährleistet, dass sich unsere
240 Mitglieder ausreichend informiert fühlen und ihre Beteiligungsrechte auch tatsächlich wahrnehmen können. Sie begünstigt eine wirkungsorientierte und qualitativ hochwertige Arbeit unserer Gremien und bewahrt unsere Partei damit vor Fehlentwicklungen.
245 Und sie ermöglicht, die Leistungen und politischen Entscheidungen unserer Funktionäre und Delegierten zu bewerten. Aktuell bleibt die Kenntnis über Tagesordnungen, Diskussionsverläufe und die Ergebnisse von Vorstandssitzungen und Parteitag
250 auf allen Ebenen in der Regel aber den Mitgliedern des jeweiligen Gremiums und wenigen Personen in deren Umfeld vorbehalten. Deshalb wollen wir die innerparteiliche Transparenz deutlich verbessern. Künftig wird jeder Vorstand – vom Ortsverein bis zum
255 Landesverband – während seiner Sitzungen entscheiden, welche Tagesordnungspunkte in Diskussion und Ergebnis unmittelbar SPD-intern veröffentlicht werden. Die Inhalte werden innerhalb von vierzehn Tagen nach der Sitzung in einer Cloud abgespeichert,
260 zu der alle Mitglieder der entsprechenden Gliederung Zugang erhalten. Darüber hinaus können die Vorstände optional allen Gliederungsmitgliedern die Möglichkeit zur Kommentierung einräumen. Über alle Parteitage und Konferenzen soll den Mitgliedern

265 der jeweiligen Gliederungsebene künftig noch um-
fänglicher Bericht erstattet werden, so dass sie über
das Beschlussbuch und die Medienberichte hinaus
Kenntnis von deren Verlauf erlangen.

270 **3. Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften stärken und Präsenz in der Fläche zeigen**

Die Ortsvereine sind für uns der Kern der politischen
Arbeit der BayernSPD. In den vergangenen Jahren
ist allerdings viel wertvolles Wissen über Ortsver-
275 einsarbeit und Parteistrukturen verloren gegangen.
Wir wollen, dass unsere Ortsvereine wieder zur
Keimzelle der politischen Willensbildung und zum
Gravitationszentrum des politischen Engagements
innerhalb der Partei werden. Wir werden einen um-
280 fassenden Leitfaden zur internen Ortsvereinsarbeit
und zur Außenkommunikation erstellen, gezielte
Schulungsangebote bereitstellen und Best-Practice-
Foren einrichten, um unsere Ortsvereine zu einer
zeitgemäßen politischen Arbeit zu befähigen und ihre
285 Kampagnenfähigkeit zu verbessern. Neugewählte OV-
Vorstände werden zukünftig ein Begrüßungspaket
erhalten, welches alle wesentlichen Informationen
bezüglich ihrer Rechte und Pflichten sowie aller
Unterstützungsangebote durch den Landesverband
290 erhält. Wie bisher werden die OV-Vorsitzenden zu
Beginn des Jahres automatisch eine Liste der Par-
teijubilare von den Geschäftsstellen erhalten. Den
Unterbezirken und Kreisverbänden empfehlen wir
die Durchführung eines gesonderten, zentralen Eh-
295 rungsabends. Um die öffentliche Sichtbarkeit unserer
Ortsvereine zu erhöhen, die rechtzeitige Wahl aller
Delegierten zu gewährleisten und ein stimmiges
Schulungsangebot für Ortsvereine bereitstellen zu

können, werden wir bayernweit die Ortsvereine bit-
300 ten, alle Jahreshauptversammlungen soweit möglich
und rechtlich zulässig zu synchronisieren. Die Wahlen
der OV-Vorstände sollen nach Möglichkeit ab 2021
landesweit in den ersten beiden Monaten ungera-
der Kalenderjahre stattfinden und die Wahlen der
305 Delegierten auf allen Ebenen ab 2022 in den ersten
beiden Monaten gerader Kalenderjahre (siehe auch
Abschnitt 7).

Unsere Arbeitsgemeinschaften wollen wir wieder zu
310 zentralen Orten der inhaltlichen Arbeit machen. Sie
decken zentrale Themenfelder der Sozialdemokratie
ab und leisten wertvolle Beiträge für unser politisches
Programm. Wir wünschen uns, dass sie sich auf allen
Ebenen noch intensiver in die Programmentwicklung
315 und -debatte einbringen. Wie für die Partei insge-
samt gilt auch für die AGs: weniger Gremien-, mehr
Programmarbeit und ganz besonders eine deutliche
Intensivierung der Öffentlichkeits- und Verbände-
arbeit. Zugleich fordern wir die restliche Partei auf,
320 das Fachwissen der AGs stärker abzufragen und ihre
Anliegen regelmäßiger zu diskutieren, denn zu oft
findet die Befassung mit den Themen der AGs fast
ausschließlich in deren Gremien statt, obwohl eine
stärkere Sensibilisierung für und Befassung mit ihren
325 Anliegen für die gesamte Partei geboten wäre. Allen
Unterbezirken legen wir deshalb nahe, zentrale An-
sprechpartner der AGs zu benennen und diese ihren
Ortsvereinen mitzuteilen, damit vor Ort einfacher
auf die Expertise unserer AGs zugegriffen werden
330 kann. Um die Effizienz und Effektivität unserer AGs
zu optimieren, laden wir sie dazu ein, den Austausch
über erfolgreiche Arbeitsweisen und -methoden

untereinander zu intensivieren.

335 Als Volkspartei mit 1465 Ortsvereinen in ganz Bayern
sind wir zugleich Flächenpartei. Für alle Gremien
sollte gelten, dass sie soweit irgend möglich auch in
der Fläche tagen. Auch der Landesvorstand und das
Präsidium werden zu besonderen Anlässen und bei
340 akzeptabler Erreichbarkeit Sitzungen außerhalb von
München und Nürnberg abhalten.

4. Neue Orte für das politische Engagement und den gegenseitigen Austausch

345 Wir werden die Möglichkeit zur Beteiligung den heu-
tigen Bedürfnissen und Lebensrealitäten anpassen
und dafür sorgen, dass jedes Mitglied seine Parti-
zipationsmöglichkeiten und Mitgliedsrechte auch
ortsunabhängig und zeitlich flexibel vollumfänglich
350 wahrnehmen kann. So gewährleisten wir, dass die
Mitarbeit in der BayernSPD auch für jene (wieder)
interessant und möglich wird, die sich aufgrund be-
ruflicher oder familiärer Verpflichtung oder fehlender
Parteistrukturen vor Ort aktuell nicht oder nur unzu-
355 reichend an der Parteiarbeit beteiligen können oder
die die klassischen Beteiligungsangebote unattraktiv
finden. Nach außen streben wir eine umfassendere
und festere Verankerung unserer Partei in den gesell-
schaftlichen Netzwerken an. Wir wollen dafür sorgen,
360 dass wir wieder in allen relevanten Communities
und zivilgesellschaftlichen Netzwerken vorkommen
und uns deren Vertrauen erarbeiten. Dazu benötigen
wir neue Schnittstellen und neue Mittler*innen,
die Impulse aus diesen gesellschaftlichen Gruppen
365 aufnehmen und die unsere Politik in diesen Zusam-
menhängen erklären und verteidigen.

Als Ergänzung zu den klassischen Ortsvereinen legen wir unseren Untergliederungen nahe, digitale
370 Ortsvereine zu gründen. Sie sollen als vollwertige Ortsvereine mit allen Rechten und Pflichten und eindeutiger Zuordnung des Mitglieds gegründet werden, in ihrer Arbeit aber auf starre Strukturen, Hierarchien und Formalitäten weitestgehend verzichten und
375 unseren Mitgliedern unkonventionelle Formen des politischen Engagements ermöglichen. Der Landesverband wird die Unterbezirke bei der Einführung und dem Aufbau digitaler Ortsvereine fachlich beraten und ihnen die notwendige digitale Infrastruktur
380 zur Verfügung stellen. Dazu wird er das Modell von „Dockland“ der Hamburger SPD prüfen und die dort gemachten Erfahrungen bei der Entwicklung seiner Empfehlungen berücksichtigen.

385 Wir werden die Gliederungen und die Arbeitsgemeinschaften der BayernSPD auch ermuntern, die in der Corona-Pandemie entwickelten digitalen Formate für Gremiensitzungen wie Mitgliederversammlungen beizubehalten. Gerade für Gliederungen mit einer
390 großen räumlichen Ausdehnung, aber auch für Genoss*innen, die aufgrund familiärer Verpflichtungen oder anderer Rahmenbedingungen nicht an den klassischen (Abend-)Terminen teilnehmen können, sind diese Formate ein Weg sich einzubringen. Davon
395 profitiert auch die Partei, weil mehr Sichtweisen in Entscheidungen einfließen können.

Auf Ebene des Landesverbands werden wir themenorientierte Arbeitskreise gemäß §10 Abs. 4 Organisationsstatut durch den Landesvorstand einsetzen,
400

die analog und digital arbeiten sollen. Sie sollen die wertvolle programmatische Arbeit unserer Arbeitsgemeinschaften ergänzen und thematische Lücken schließen, die wir aktuell unzureichend bearbeiten.

405 Die Themenschwerpunkte der Arbeitsgemeinschaften sollen weiterhin in diesen bearbeitet werden. Die neuen Arbeitskreise sollen in ihrem jeweiligen Themenfeld fachlich fundierte Vorschläge für eine zeitgemäße sozialdemokratische Politik entwickeln

410 und diese in den innerparteilichen Diskurs einspeisen. Sie sollen als Schnittstelle zu Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft fungieren und externe Expertise in unsere programmatische Arbeit integrieren. Und sie sollen unseren Mandatsträger*innen als

415 kompetente Ansprechpartner*innen beratend zur Seite stehen. Zudem werden wir einen wissenschaftlichen Beirat einrichten, der den Landesvorstand in seiner Arbeit bei der Entwicklung seiner langfristigen politischen Ziele perspektivisch beraten soll. Ihm

420 werden Expert*innen und Experten aus Wissenschaft und anderen Bereichen angehören, die vom Landesvorstand ernannt werden. Um die Sichtbarkeit der BayernSPD gemeinsam mit unseren starken Kommunalpolitiker*innen zu steigern, wollen wir in Zukunft

425 aktuelle landesweite kommunalpolitische Themen aufgreifen und sie für flächendeckende Kampagnen nutzen, die von Landesverband und Landtagsfraktion politisch begleitet werden. Dafür werden in Zusammenarbeit mit der SGK Bayern (Sozialdemokratische

430 Gemeinschaft für Kommunalpolitik) regelmäßig allen kommunalpolitischen Mandatsträger*innen und Fraktionen Antragsvorlagen zur Verfügung gestellt, in denen zu aktuellen Themen sozialdemokratische Forderungen rechtssicher formuliert werden.

435

Die Abstimmung der Gliederungsebenen miteinander, gemeinsame Planungen und ein guter Informationsfluss sind Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche politische Arbeit. Der Landesverband wird
440 deshalb künftig wieder Unterbezirksvorsitzenden-Konferenzen einberufen und dabei moderne Formate zum Austausch jenseits der Gliederungsstruktur nutzen. Zudem empfehlen wir den Unterbezirken die regelmäßige Einberufung von Ortsvereinsvorsitzenden-
445 Konferenzen.

Zur Sammlung und Weiterverbreitung von Best Practices werden wir online eine Ideenbörse eröffnen, auf die alle Gliederungen Zugriff erhalten und in
450 der sie ihre Konzepte mit Durchführungshinweisen und Checklisten der gesamten Partei zur Verfügung stellen können. Die Einrichtung der Ideenbörse werden wir mit einem Wettbewerb zur Prämierung der besten Ideen flankieren.

455

5. Die BayernSPD ist und bleibt Mitgliederpartei

Wir alle sind die BayernSPD. Wir setzen uns zum Ziel alle Mitglieder möglichst fest in unsere Arbeit einzubinden und ihre Kompetenzen zum Wohle der
460 Partei optimal zu nutzen.

Wir werden die Begrüßung und Integration unserer Neumitglieder professionalisieren. Der erste Eindruck ist entscheidend. Das gilt auch bei einem Parteieintritt. Unser Ziel ist, dass jedes neue Mitglied nach
465 der administrativen Bestätigung seines Eintrittes innerhalb von zwei Wochen angesprochen wird - per E-Mail oder im persönlichen Gespräch. Dabei

sollen auch Motivation und Fähigkeiten der Eingetretene

470 tretenen erfasst werden, damit sie in unserer neuen Datenbank zugänglich gemacht werden können. Das Begrüßungsschreiben und -paket des Bundes werden wir durch ein Schreiben des Landesverbands ergänzen, in dem wir dem Neumitglied alle

475 Beteiligungsmöglichkeiten innerhalb der BayernSPD vorstellen. Innerhalb des ersten Monats soll eine Einladung zu einer SPD-Veranstaltung des Ortsvereins oder Unterbezirks erfolgen. Bis Ende des 3. Monats erhält das Neumitglied sein Parteibuch und bis Ende

480 des 6. Monats erfolgt eine weitere Kontaktaufnahme durch den Ortsverein. Jedem neuen Mitglied soll durch seinen Ortsverein ein*e individuelle*r Pate*in an die Seite gestellt werden, die/der als Ansprechpartner*in für Fragen zur Verfügung steht.

485 Die Unterbezirke sollen zudem einmal jährlich eine Neumitgliederversammlung durchführen.

Wir werden unser Mitgliedermanagement weiterentwickeln. Für die Verwaltung der Mitglieder ist

490 weiterhin der Landesverband zuständig. Die politische und persönliche Betreuung ist dagegen Aufgabe der ehrenamtlichen Funktionäre. Ihnen werden wir konkrete Begleitungsvorschläge, Gesprächsleitfäden und Tipps zu Team-Building und -Entwicklung an die

495 Hand geben und auch für Rückgewinnungsgespräche bei Parteiaustritten professionelle Gesprächsleitfäden zur Verfügung stellen. Die Unterbezirke werden Mitgliederbeauftragte ernennen, die ein professionelles Mitgliedermanagement vor Ort organisieren

500 und koordinieren, womit wir den Beschluss des Bundesparteitags umsetzen werden.

Innerhalb unserer Partei wissen unsere Mitglieder, Gremien, Fraktionen und Abgeordneten oft nicht
505 voneinander, obwohl sie sich mit gleichen Fragen befassen oder an identischen Themen arbeiten. Diese Informationslücken werden wir schließen, um Expertenwissen einfacher in unseren eigenen Reihen zu identifizieren und für alle Gliederung abrufbar zu
510 machen. Auch unternehmerische Angebote sollen erfasst werden, um den Gliederungen zu ermöglichen, gezielt Angebote für Dienstleistungen und Produkte von Genoss*innen einzuholen. Bei Zustimmung werden diese Informationen auch in einem digitalen
515 Referentenportal der BayernSPD zur Verfügung gestellt.

6. Politische Bildungsarbeit

Unsere politische Schlagkraft erwächst aus unseren
520 Mitgliedern und wir werden sie auf allen Ebenen dabei unterstützen, inhaltlich erfolgreich zu arbeiten und dauerhaft kampagnenfähig zu sein. Ein wesentlicher Baustein ist dabei der Ausbau unserer Bildungsangebote. Politik und Kommunikation haben
525 sich im letzten Jahrzehnt rasant gewandelt und wir haben mit diesen Entwicklungen nur unzureichend Schritt gehalten. Wenn wir wieder schlagkräftig werden wollen, dann müssen wir sowohl unsere internen Arbeitsweisen als auch unsere Außenkommunikation
530 umfassend modernisieren. Die hierzu notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln wir über unsere Parteischule, den BayernSPD Campus. Dessen Angebot wollen wir kräftig ausbauen und mit den Bildungsangeboten unserer Gliederungen zusammenführen, so dass wir bayernweit eine Vielzahl
535 qualitativ hochwertiger, aufeinander abgestimmter

Veranstaltungen anbieten. In enger Zusammenarbeit mit der SGK Bayern werden wir dabei auch ein besonderes Angebot für die kommunale Ebene entwickeln.

540 Gemeinsam mit der AsF wollen wir besondere Schulungsangebote für Frauen schaffen. Und wir werden ein Mentoring- und Nachwuchsförderprogramm aufsetzen, mit dem wir künftige Funktionär*innen egal welchen Alters auf ihre baldigen Aufgaben vorbereiten.

545 Für die Förderung von Mitgliedern unter 35 ist weiterhin die Arbeitsgemeinschaft der Jusos zuständig, deren eigenständige Förderungsprogramme wir ausdrücklich unterstützen. Unsere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung

550 und den uns nahestehenden Akademien wollen wir im Rahmen des Netzwerks Politische Bildung weiter intensivieren. Unsere Mitglieder fordern wir dazu auf, den Erhalt der Akademie Frankenwarte, Franken-Akademie und Georg-von-Vollmar-Akademie durch

555 die Wahrnehmung von deren Angeboten, Spenden und Fördermitgliedschaften zu unterstützen.

Wir wollen Spitzenreiter bei der politischen Bildung innerhalb der SPD werden. Diese große Aufgabe kann

560 allerdings von unseren Hauptamtlichen nicht allein geleistet werden. Wir haben den Campus bewusst als „Parteischule der Mitglieder für die Mitglieder“ konzipiert und fordern damit alle Genoss*innen – ganz besonders unsere aktuellen und ehemaligen Funktio-

565 när*innen und Mandatsträger*innen – dazu auf, sich in die Bildungsarbeit einzubringen und Schulungen und Seminare im Rahmen des BayernSPD Campus' anzubieten. Bei den Veranstaltungen setzten wir auf eine gute Mischung zwischen Präsenzformaten, die

570 auch das gegenseitige Kennenlernen und Vernetzen

fördern, und Online-Formaten, die eine breitere Beteiligung ermöglichen.

Auf der Ebene der Bezirke und Unterbezirke werden
575 wir Bildungsbeauftragte ernennen, die sich gemeinsam mit dem Landesverband um ein passgenaues Bildungsangebot in ihrer Gliederung kümmern, vor Ort nach geeigneten Trainer*innen suchen und die angebotenen Veranstaltungen bewerben. Der
580 Landesvorstand schlägt in einem Pool für die verschiedenen Themen geeignete Referent*innen vor. Zu diesen werden künftig auch regionale und überregionale Best-Practice-Foren gehören, in denen die Ortsvereine erfolgreiche Konzepte und Methoden
585 teilen und weiterentwickeln können.

7. Strukturen und Prozesse: einheitlich, synchron, digital

Die Organisationspolitische Kommission hat im
590 Rahmen der Bestandsaufnahme unserer Arbeitsstrukturen festgestellt, dass diese in vielen Fällen behäbig und uneinheitlich sind, eine zu steile Hierarchisierung aufweisen und oftmals nicht mehr mit einer ausreichend großen Anzahl an Aktiven hinterlegt werden können. Wir wollen unsere gegenwärtige,
595 in weiten Teilen unübersichtliche Struktur mit ihrer überbordenden Zahl an Gremien lichten, Aufgaben und Zuständigkeiten klarer und systematischer ordnen sowie unnötige Doppelungen und Bürokratisierungen abbauen. Dadurch wollen wir mehr
600 Kräfte, Zeit und finanzielle Ressourcen für unsere programmatische Arbeit, Außenkommunikation und gesellschaftliche Vernetzung freisetzen. Vorrangiges Ziel unserer organisationspolitischen Neuaufstellung

605 muss es somit sein, unsere internen Strukturen erheblich zu straffen und zu vereinheitlichen und den internen Bürokratieaufwand deutlich zu senken.

Um diese Ziele zu verwirklichen, werden wir unsere
610 Parteiarbeit umfassend digitalisieren und eine einheitliche IT-Infrastruktur schaffen, unsere Wahlen und Jahreshauptversammlungen bayernweit synchronisieren, sowie unseren Gliederungen unterhalb der Bezirksebene ein Angebot zur zukunftsorientierten Gebietsreform machen, um schrittweise eine
615 einheitlichere Ebenen-Struktur in ganz Bayern zu realisieren.

Neue Entwicklungen im IT-Bereich sowie der digitale
620 Wandel eröffnen uns vielfältige Möglichkeiten unsere Parteiarbeit zu optimieren, Einsparungen zu erzielen, Verwaltungsprozesse zu vereinfachen und ortsunabhängige Beteiligung zu realisieren. Wir werden eine BayernSPD-App für mobile Endgeräte einführen,
625 die unseren Mitgliedern über einen einzigen Zugang vollen Zugriff auf unsere digitalen Beteiligungs- und Kommunikationsinstrumente ermöglicht. Die App wird u.a. den Zugriff auf einen digitalen Kalender, das digitale Antragstool und Online-Diskussionsforen und
630 -Workspaces bieten. Zudem wird sie einen NewsFeed beinhalten, in dem wir alle digitalen Kommunikationskanäle der BayernSPD bündeln, so dass alle Informationen durch den Landesverband und seine Untergliederung künftig an einem Ort zu finden sind
635 und die „E-Mail-Flut“ ein Ende haben wird. Auf Basis einer gründlichen Anforderungsanalyse werden wir zudem eine einheitliche IT-Infrastruktur mit zentralem Datenraum, Identity-Management und Support

schaffen. Das erfolgreiche Angebot des Web-O-Mats,
640 den inzwischen 745 Gliederungen und zahlreiche
Mandatsträger*innen und Kandidierende nutzen,
werden wir mit neuen Funktionen weiterentwickeln
und mit den neuen digitalen Instrumenten verzahnen.

645 Die Jahreshauptversammlungen der Ortsvereine
sollen künftig soweit möglich und rechtlich zulässig
in den ersten beiden Monaten jedes Kalenderjahres
stattfinden, die der Kreisverbände und Unterbezirke
im März und April. Die Neuwahlen der Vorstände
650 sollen dabei in ungeraden Jahren, die der Dele-
gierten in geraden Jahren stattfinden. Auf diese
Weise können die kontinuierliche Arbeitsbelastung
in den Geschäftsstellen reduziert und gleichzeitig
die konzentrierten Unterstützungsleistungen für die
655 Gliederungen (Mustereinladungen, Ablaufpläne) aus-
geweitet werden. Zudem wird dadurch gewährleistet,
dass Delegiertenwahlen nicht mehr vergessen wer-
den. Nach den Neuwahlen werden wir zielgerichtete
Schulungsangebote für neue Ortsvereinsvorsitzende,
660 Kassierer oder Delegierte anbieten.

Die wandelnden Anforderungen an die Kampa-
gnenfähigkeit etwa in den sozialen Medien und die
Unterstützung der ehrenamtlich Aktiven stellen auch
665 unsere Landesgeschäftsstellen und Geschäftsstel-
len vor Ort vor Herausforderungen. Wir wollen
deshalb für die Zeit nach der Landtagswahl 2023
ein Konzept entwickeln, wie wir im Einvernehmen
mit unseren Mitarbeiter*innen die Strukturen und
670 Aufgabenverteilungen diesen Herausforderungen
anpassen können.

Unseren Gliederungen unterhalb der Bezirksebene
machen wir ein Angebot zur Gebietsreform, um bay-
675 erweit eine einheitliche, transparente vierstufige
Gliederungsstruktur mit klarer Kompetenz- und Auf-
gabenzuordnung zu realisieren. Dadurch werden wir
unsere Strukturen personell wieder angemessen be-
dienen können, deutliche Einsparungen erzielen, eine
680 bessere Betreuung der einzelnen Gliederungsebenen
durch den Landesverband ermöglichen, in vielen Be-
zirken Wahlkämpfer besser organisieren können, für
(neue) Mitglieder aufgrund flacherer Hierarchien als
Mitmachpartei attraktiver werden und insgesamt be-
685 weglicher, reaktionsschneller, handlungsfähiger und
steuerbarer werden. Der Landesvorstand wird in den
kommenden Monaten auf die Untergliederungen zu-
gehen, um sie für diesen Prozess zu gewinnen und mit
ihrem Einvernehmen die notwendigen Umsetzungs-
690 schritte in die Wege zu leiten.